

KONTAKT

GLOBAL NATURE FUND (GNF)

Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 9995-80
info@globalnature.org
www.globalnature.org

AKTIONSPROGRAMM ZUR SANIERUNG OBERSCHWÄBISCHER SEEN

Frauenstraße 4
88212 Ravensburg, Deutschland
Tel.: +49 (0)751-859687
albrecht.trautmann@landkreis-ravensburg.de
www.seenprogramm.de

Förderer:



www.meopta.com

Grafik Design: Didem Sentürk, www.didemsenturk.de

Zeichnungen: Luis Ramos

Satz: GNF

Fotos: Albrecht Trautmann, Wolfgang Einsiedler (Eisvogel), PRO REGIO GmbH (Schwalbenwurzian), Andreas Morlok (Prachtlibelle), Peter Sieber (Hecht), Frank Hofmann (Häcklerweiher)

Druck: Druckerei Krammer

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

HINTERGRUND

Der Global Nature Fund (GNF) und das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland ernennen jährlich am UN-Weltwassertag, dem 22. März, den „Lebendigen See des Jahres“. Die Auszeichnung macht auf Seen und Feuchtgebiete als wertvolle Ökosysteme und einzigartige Naturschätze aufmerksam und stellt Errungenschaften zu deren Schutz heraus. Die Initiative beruht auf der internationalen Aktion „Bedrohter See des Jahres“. Verbunden mit Aktivitäten rund ums Jahr, trägt die Kampagne zur Lösung aktueller Herausforderungen an Seen und in Feuchtgebieten bei.



Weißer Seerose (A. Trautmann)

NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Die Oberschwäbischen Seen sind Mitglied im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland, vertreten durch das 1989 ins Leben gerufene „Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen“, das sich in der Region Oberschwaben für insgesamt 113 Seen engagiert. Das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland wurde vom Global Nature Fund 2009 gegründet und ist mit dem weltweit aktiven Living Lakes-Netzwerk verknüpft, das eine Plattform für die Zusammenarbeit zu einer dauerhaften und nachhaltigen Entwicklung von Seen bildet. Das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland wurde 2016 als offizielles Projekt der UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgezeichnet.



Häcklerweiher (A. Trautmann)



Mehr Informationen unter:
www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland

OBERSCHWÄBISCHE SEEN – LEBENDIGE SEEN 2018

Von den etwa 4.500 Seen und Weihern Baden-Württembergs liegen über die Hälfte in den am Seenprogramm beteiligten Landkreisen Biberach, Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis. 113 der größten dieser Stillgewässer werden im Seenprogramm betreut. Entstanden sind diese Gewässer während der letzten Eiszeit, der Würmeiszeit. Außerdem wurden in Oberschwaben vor allem im Hoch- und Spätmittelalter von Klöstern und Adelshäusern zahlreiche ablassbare Weiher angelegt. In neuerer Zeit kamen noch Torf- oder Kiesabbauseen dazu.

Die Seen und Weiher der Region haben große Bedeutung für den Tourismus und die Naherholung. Sie sind aber vor allem für zahlreiche, teils gefährdete Tier- und Pflanzenarten ein einzigartiger Lebensraum. Viele dieser Seen und Weiher stehen unter Naturschutz und sind Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes (Natura 2000) und somit als FFH-Gebiet oder Vogelschutzgebiet ausgewiesen.

Alle diese Gewässer werden durch Einträge von Pflanzennährstoffen und erodiertem Bodenmaterial beeinflusst, ihr ökologischer Wert ist gefährdet. Gravierend zugenommen haben diese Belastungen seit den 1960er/1970er Jahren durch stark angestiegene Abwassereinträge und die intensivere Landwirtschaft. Die Gewässer wurden zunehmend eutropher (nährstoffreicher), Algen und Wasserpflanzen wuchsen stärker und

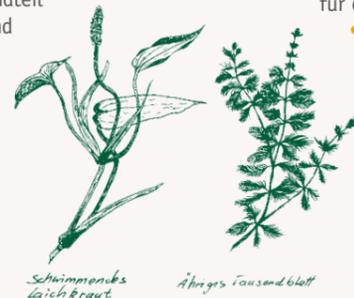
ihr Verlandungsprozess wurde beschleunigt. Vielfach nahm die Artenvielfalt unter diesen ungünstigeren Bedingungen ab und es kam in der Folge immer wieder zu Fischsterben – Seen und Weiher „kippten um“.

Ziel des „Aktionsprogrammes zur Sanierung oberschwäbischer Seen“ ist, die zunehmende Eutrophierung und Verlandung aufzuhalten, die Gewässer langfristig zu erhalten und ihre ökologische Wertigkeit wieder zu verbessern.

Die Sanierungsmaßnahmen dieses Projekts umfassen die Bereiche

- Verbesserungen der häuslichen Abwasserentsorgung
- Renaturierung der Seezuflüsse
- Bau von Schlammfangbecken vor Gewässern oder nachgeschaltet für das Ablassen von Weihern
- Anpassung der fischereilichen Nutzung und Bewirtschaftung
- Pflege der Verlandungsbereiche
- Beratung der in den Einzugsgebieten wirtschaftenden Landwirte
- Vertragliche Extensivierung von sogenannten „kritischen Flächen“

Insbesondere die Maßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich, die nur mit intensiver Beratung und Überzeugungsarbeit umgesetzt werden können, haben bei der Sanierung der Seen und Weihern die größten Erfolge hervorgebracht.



Schwimmendes Laichkraut

Ähriges Tausendblatt

LEBENDIGE SEEN 2018 OBERSCHWÄBISCHE SEEN

Blindsee (A. Trautmann)



Landratsamt
Ravensburg



DATEN ZU DEN 113 SEEN & WEIHERN DES SEENPROGRAMMS

Lage:	Region Oberschwaben zwischen Bodensee, Donau und Iller
Seespiegel:	450 m über NN bis 720 m über NN
Fläche:	Insgesamt ca. 1.000 ha
Tiefe:	1 m bis 17 m
Volumen:	Insgesamt ca. 34 Mio. m ³
Eigentümer:	Die am Seenprogramm beteiligten Seen und Weiher sind im Eigentum des Landes Baden-Württemberg, von Kommunen, Vereinen, Verbänden oder Privatpersonen



Haubentaucher

Die oberschwäbischen Seen werden auch als „glitzernde Juwelen“, „leuchtende Augen“ oder „Freudentränen Gottes“ bezeichnet. Zusammen mit zahlreichen Bächen und Mooren prägen sie diese Landschaft. Die Erhaltung dieser Biotope und die Verbesserung deren gewässerökologischen Zustands ist deshalb eine gesellschaftliche Verpflichtung. Das oberschwäbische Seenprogramm leistet hier einen großen Beitrag.

Laudatio für die Oberschwäbischen Seen | Global Nature Fund | 2018



Häcklerweiher (A. Trautmann)



Eisvogel (W. Einsiedler)



Schwalbenwurzian (PRO REGIO GmbH)



Blauflügelige Prachtlibelle (A. Morlok)



Hecht (P. Sieber)



Einige der größeren Badeseen in Oberschwaben



Hücklerweiher (F. Hofmann)

LEBENDIGE SEEN 2018 OBERSCHWÄBISCHE SEEN



- Partnerseen im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland
- Kandidaten im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland

NUTZUNG UND HERAUSFORDERUNGEN

- > Nachhaltige Sanierung und Erhaltung der Seen und Weiher in gutem ökologischen Zustand
- > Klimatische Veränderungen mit Zunahme von Starkniederschlägen erhöhen die Abschwemmung und Erosion aus der umliegenden Landschaft
- > Die zunehmende Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion erhöht die Belastung der Stillgewässer über die Düngung
- > Agrarpolitische Vorgaben verhindern die großflächige Extensivierung sog. „kritischer Flächen“ (Moor-/Hangflächen, Gewässerrandstreifen)
- > Ungünstige fischereiliche Bewirtschaftung mit nicht heimischen Fischarten führen zu Artenverarmung und zu ökologischen Beeinträchtigungen
- > Höhere Einträge aus Regenwasserentlastungen durch fortschreitende Bebauung und zunehmende Starkniederschläge
- > Freizeitnutzung auf unproblematische Gewässerbereiche beschränken

NATURVIELFALT

Die Seen und Weiher Oberschwabens mit ihren Verlandungsbereichen sind Lebensraum zahlreicher, gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Wasservögel, Fische, Amphibien, Insekten, Wirbellose und Säugetiere finden hier ihren Lebens-, Nahrungs-, Fortpflanzungsraum. In zwei der oberschwäbischen Seen kommt als einziger Standort in Baden-Württemberg das hier seltene Langblättrige Laichkraut vor. Bei der Sömmerung von Weihern werden regelmäßig, teils stark gefährdete Arten der Teichbodenvegetation gefunden. Im Besonderen sind hier verschiedene Tünel-Arten oder z. B. die Zypergras-Segge zu nennen. Am Hücklerweiher ist der einzige Standort Baden-Württembergs der Wurzelnden Simse, einer sich vegetativ vermehrenden Uferpflanze. In einigen wenigen oberschwäbischen Gewässern gibt es noch Vorkommen des europäischen Bitterlings, einer Fischart, deren Fortbestand an die Teichmuschel gebunden ist.

NATUR ERLEBEN

Tourismus ist für den Bodenseeraum, Oberschwaben und das Alpenvorland ein bedeutender Faktor. Die Menschen genießen hier die Erholungsmöglichkeiten, die ihnen die Seen, Weiher und Moore bieten. Dabei wird aber nicht auf Massentourismus gesetzt, sondern ausschließlich auf einen eher sanften Naturgenuss. Wo sonst ist es möglich, an einem lauen Sommermorgen einen See für sich allein zu haben und dort ein frisches Bad zu genießen oder ein Picknick-Frühstück einzunehmen? Informieren kann man sich auf folgenden Webseiten:
<http://www.oberschwaben-tourismus.de/>
<http://www.ferienregion-allgaeu.de/>
<http://www.noerdlicher-bodensee.de/>
<http://echt-bodensee.de/>

- 1 Obersee
- 2 Flappachweiher
- 3 Königseggsee
- 4 Illmensee
- 5 Steidlesee
- 6 Ummendorfer Badesees
- 7 Degersee
- 8 Badsee

BÜCHER

- Leitfaden zur Sanierung oberschwäbischer Seen (über Seenprogramm zu bestellen)
- Oberschwäbische Weiher und Seen (Band 1 und 2) Konold, Werner (Hrsg. von d. Landesanst. für Umweltschutz Baden-Württemberg), Karlsruhe 1988. ISBN: 3-88251-126-5

INTERNETSEITE • www.seenprogramm.de

Anreise

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Bahn über Ulm in Richtung Bodensee
- Mit dem Auto: A81 und B31 aus westlicher Richtung; A8 und B30 aus nördlicher Richtung; A96 aus östlicher Richtung.

Wohin...